

Meinungsumfragen der Deutschen Bundesbank zur Euro-Akzeptanz

Die Deutsche Bundesbank hat die Forschungsgruppe Wahlen in Mannheim mit fünf Meinungsumfragen zur Akzeptanz des Euro in der Bevölkerung beauftragt. Umfragezeitpunkte: April, Juli, Oktober und Dezember 2001, März 2002. Einige Ergebnisse der ersten drei Umfragewellen (April, Juli, Oktober 2001) sind in die erste Fassung des Film „Der Weg zum Euro – die letzten Schritte“ eingegangen, der in der Sonderausstellung des Geldmuseums der Bundesbank „Währungen im Übergang“ vom 18. Dezember – 31. März 2001 gezeigt wird.

Die Mehrheit der Bevölkerung (54 %) stand im April 2001 dem Euro skeptisch gegenüber. Vor dem Hintergrund eines fallenden Euro-Dollar-Kurses und einer steigenden Inflationsrate wurde die Stimmung bis Juli 2001 trotz vermehrter Informationstätigkeit über den Euro eher noch kritischer. Anschließend stieg der Euro in der Wertschätzung der Bevölkerung – vor dem Hintergrund eines bis September steigenden und dann nur leicht fallenden Euro-Dollarkurses, einer sinkenden Inflationsrate und einer noch einmal deutlich zunehmenden Informationstätigkeit über den Euro.

Nicht gut fanden die Einführung des Euro im April 2001 54 %, im Juli 55 %, im Oktober 49 %, im Dezember dann nur noch 46 % der Bevölkerung; gut fanden dies im Dezember erstmals genau die Hälfte der Befragten. Von der Euro-Schwäche gegenüber dem Dollar erwarteten im April 2001 50 % der Befragten eher Nachteile als Vorteile; im Juli waren es 54 %, im Oktober und Dezember 42 bzw. 43 %. Der Anteil der Bürger, die vom Euro eine höhere Inflationsrate erwarteten als bei der D-Mark, stieg von 57 % im April auf 65 % im Juli, um bis Oktober auf 63 % und bis Dezember auf 58 % zu fallen. Informationskampagnen zum Euro waren im April nur 25 % der Bevölkerung aufgefallen; im Juli waren es 43 %, im Oktober 48 %, und im Dezember 58 %. Wichtige Informationen aus diesen Informationskampagnen zogen nach eigener Einschätzung im April 9 %, im Juli 13 %, im Oktober 16 % und im Dezember 26 % der Befragten.

Die genannten Durchschnittswerte verdecken z. T. erhebliche Bewertungsunterschiede nach Geschlecht, Alter, Bildung und regionaler Herkunft. Einzelheiten der Umfrageergebnisse können bei der Presseabteilung der Bundesbank nachgefragt werden; die geschlechts- und altersspezifischen Ergebnisse der vom 10. – 13. Dezember 2001 veranstalteten Umfrage befinden sich in der Anlage.

Repräsentative Bevölkerungs-Umfrage D e z e m b e r 2001
 POLITBAROMETER: der EURO in DEUTSCHLAND

Telefonische Befragung vom 10. bis 13. 12. 2001

Repräsentativ für die wahlberechtigte Bundesbevölkerung

Frage # Z 1

Am 1. Januar 1999 wurde in Deutschland
 der Euro als Währung eingeführt.

Finden Sie das gut oder finden Sie das nicht gut?

GESCHLECHT + ALTER

Prozentwerte	Gesamt	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
EURO wurde EINGEFÜHRT							
finde das gut	50	53	64	63	46	39	39
nicht gut	46	45	34	32	52	57	55
weiß nicht	4	3	2	6	2	4	6

Frage # Z 2+3

Gab es im letzten Jahr Ereignisse oder Informationen,
 die Ihre Meinung zum Euro beeinflusst haben?

falls "ja":

Welche Ereignisse oder Informationen waren das?

GESCHLECHT + ALTER

Prozentwerte	Gesamt	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
EURO-Info mit EINFLUSS							
Ja	20	21	21	21	24	21	13
nein	77	79	78	74	76	77	80
weiß nicht	3	1	2	6	1	2	7
EINFLUSS hatte							
Wertverlust des Euro	3	5	4	4	4	1	2
Vergleich mit Dollar	1	2	1	1	-	1	0
Kursverfall Börse	2	1	2	2	2	2	1
allgem. Medien-Info	4	4	3	4	8	4	3
steigende Preise	4	6	3	1	5	6	2
sonstiges	4	1	6	7	4	4	4
weiß nicht	2	1	2	3	2	3	2
ohne Einfluß	80	79	79	79	76	79	87

Repräsentative Bevölkerungs-Umfrage D e z e m b e r 2001
 POLITBAROMETER: der EURO in DEUTSCHLAND

Frage * Z 4

Was meinen Sie, bringt die Einführung der gemeinsamen europäischen Währung – alles in allem gesehen – für die deutsche Wirtschaft eher Nachteile, eher Vorteile, oder gleichen sich Vor- und Nachteile aus?

GESCHLECHT + ALTER

Prozentwerte	Gesamt	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
EURO:DEUTSCHE WIRTSCHAFT							
eher Nachteile	23	29	19	17	32	28	18
eher Vorteile	34	39	48	43	26	21	25
Vor- und Nachteile	38	30	31	35	38	46	43
weiss nicht	5	2	1	5	4	5	14

Frage * Z 5

Seit seiner Einführung hat der Euro gegenüber dem Dollar deutlich an Wert verloren. Was meinen Sie, bringt das – alles in allem gesehen – für Deutschland eher Nachteile, eher Vorteile, oder gleichen sich Vor- und Nachteile aus?

GESCHLECHT + ALTER

Prozentwerte	Gesamt	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
Euro-SCHWÄCHE:DEUTSCHLD.							
eher Nachteile	43	50	33	31	59	53	38
eher Vorteile	11	15	16	19	5	6	7
Vor- und Nachteile	38	33	49	45	30	34	36
weiß nicht	8	3	3	6	6	9	18

Frage * Z 6

Und was meinen Sie, werden die Kosten für die Lebenshaltung beim Euro so stabil sein wie bei der D-Mark, oder werden sie das nicht?

GESCHLECHT + ALTER

Prozentwerte	Gesamt	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
KOSTEN LEBENSHALTUNG							
stabil wie bei D-Mark	36	46	45	40	36	24	29
nicht so stabil	58	51	52	52	60	70	58
weiß nicht	6	3	3	8	4	6	13

Repräsentative Bevölkerungs-Umfrage D e z e m b e r 2001
POLITBAROMETER: der EURO in DEUTSCHLAND

Frage * Z 7+8

Sind Ihnen in letzter Zeit Informations-
kampagnen zum Thema Euro aufgefallen?

falls "Ja":

Und haben Sie dabei für Sie wichtige Informationen erhalten?

		GESCHLECHT + ALTER					
		M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
Prozentwerte	Gesamt	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
INFO-KAMPAGNEN BEMERKT							
Ja	58	67	69	51	72	58	35
nein	40	33	31	47	27	40	62
weiß nicht	2	-	0	2	1	2	3
WICHTIGES durch KAMPAGNE							
Ja	26	29	25	22	38	26	19
nein	32	38	44	29	33	32	16
weiß nicht	0	0	0	-	1	0	0
Kampagne unbemerkt	42	33	32	49	28	42	65

Frage * Z 9

Und ist der Euro für Sie persönlich

ein sehr wichtiges Thema, ein wichtiges Thema,

nicht so wichtig, oder überhaupt nicht wichtig?

		GESCHLECHT + ALTER					
		M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
Prozentwerte	Gesamt	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
Anzahl	1254	160	276	157	156	274	231
EURO für mich PERSÖNLICH							
sehr wichtiges Thema	7	9	10	9	8	5	4
wichtig	49	43	51	50	49	51	46
nicht so wichtig	34	37	32	30	37	35	36
Überh. nicht wichtig	8	10	7	10	6	8	10
weiß nicht	1	1	1	2	-	1	4
EURO für mich							
(sehr) wicht. Thema	56	52	61	58	58	56	50
(Überh.) nicht wicht.	43	47	39	40	42	43	46